

<b>Zeitschrift:</b>	Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau
<b>Herausgeber:</b>	Spitex Verband Kanton Zürich
<b>Band:</b>	- (2004)
<b>Heft:</b>	4
<b>Artikel:</b>	Gesundheitskosten und Geschlecht
<b>Autor:</b>	Spring, Kathrin
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-822600">https://doi.org/10.5169/seals-822600</a>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

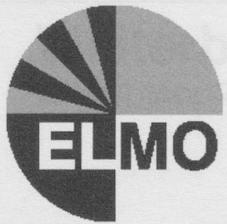
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 08.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## **ELMO MobiCare, die mit Abstand modernste Software für Spitex-Organisationen. Sie bringt Ihnen Geld!**

Das seit Jahren bewährte System **MobiCare** wird tagtäglich von über 10'000 mobilen Mitarbeiterinnen erfolgreich und zeitsparend eingesetzt. Durch modernste webbasierende Technik und drahtlose Kommunikation zwischen Mitarbeiterinnen im Feld und im Büro, werden nicht nur erheblich Kosten eingespart, sondern (ab einer Organisationsgrösse von ca. 8 Personen) entsteht ein massiver Gewinn.

Nicht verrechenbare Weg- und Administrationskosten werden minimiert: die Kommunikation der Pflege- und Einsatzdaten erfolgt drahtlos und automatisch. Administrative Aufgaben entfallen nahezu.

**Keine Kosten** für neue Hardware

**Keine Installationskosten** der Software

**Keine Wartungskosten**

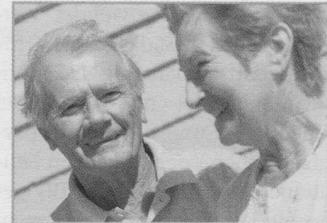
**Keine Updatekosten**

Gerne stellen wir für Ihre Organisation eine Kosten-/Nutzenkalkulation zusammen! Anruf genügt. Für eine Präsentation in Ihrem Hause stehen wir in den Startlöchern.

ELMO Software GmbH  
Rebmatt 362  
5276 Wil AG  
Tel. 062 867 20 52  
Fax 062 867 20 56  
[www.elmoweb.ch](http://www.elmoweb.ch)  
[r.kroese@elmoweb.ch](mailto:r.kroese@elmoweb.ch)

## Kostengünstige Spitzex

**Die Pro-Kopf-Kosten in der Grundversicherung sind gemäss Santésuisse im Jahr 2003 um 4,6% gestiegen. Wichtig ist, die Kostenentwicklung bei der Spitzex differenziert zu betrachten.**



Die Kostensteigerung in der Spitzex hat vor allem mit der demographischen Entwicklung zu tun.

(SC) Lag die Kostenentwicklung im Jahr 2002 auf dem tiefsten Punkt seit der Einführung des Krankenversicherungsgesetzes (KVG), sind die Zahlen für das vergangene Jahr wieder höher. Mit einem Wachstum von 4,6% wurde eine Höhe erreicht, die in etwa dem Durchschnitt der Jahre seit 1998 entspricht. Die Kosten stiegen damit innert Jahresfrist um 787 Millionen Franken.

Die Pflegekosten (Heime und Spitzex) haben im Jahr 2003 um insgesamt 4% pro Kopf zugenommen. Dieser Wert bedeutet das geringste Kostenwachstum in diesem Sektor seit den letzten vier Jahren. Dabei verlief die Kostenentwicklung in den beiden Bereichen sehr unterschiedlich. Wiesen die Pflegeheime einen Pro-Kopf-Kostenanstieg von lediglich 2,2% auf, waren es bei der Spitzex 13,2%. Grund dafür ist einerseits die demogra-

phische Alterung. Andererseits geht der Trend immer mehr in Richtung Betreuung zu Hause. Die älteren Menschen treten alles in allem später in ein Pflegeheim ein, wodurch die Spitzex-Kosten generell steigen.

Die Kostenentwicklung in der Spitzex hat also im Wesentlichen gesellschaftspolitische und volkswirtschaftliche Hintergründe und basiert nicht auf höheren Preisen und Tarifen.

Im Weiteren darf festgehalten werden, dass die Spitzex mit Kosten in der Grundversicherung von rund 320 Millionen Franken lediglich 1,8% der gesamten Ausgaben der Krankenversicherer ausmacht. Dieser Anteil hat sich in den letzten Jahren im Verhältnis zu den Gesamtausgaben nicht wesentlich verändert. Die Spitzex darf also durchaus als kostengünstige Leistungserbringerin bezeichnet werden. □

## Gesundheitskosten und Geschlecht

(ks) Zwar beziehen Frauen im Gesundheitswesen mehr Leistungen als Männer, doch die Differenz zu Lasten der Frauen geht zu einem grossen Teil auf ihre längere Lebenserwartung zurück und die Kosten für Schwangerschaft und Geburt, die einseitig den Frauen angerechnet werden. Zudem tragen Frauen wesentlich mehr zur Entlastung der Kosten bei: Sie sind zu Hause in der (Verwandten-)Pflege weit-

aus stärker engagiert als Männer. Dies geht aus der kürzlich erschienenen Studie «Gesundheitskosten und Geschlecht» des Schweiz. Gesundheitobservatoriums und des Bundesamtes für Gesundheit hervor. Die Studie fordert, bei Kostenberechnungen im Gesundheitswesen die unterschiedlichen Bedürfnisse und Leistungen von Frauen und Männern stärker zu berücksichtigen als bisher. □